



Sagen vom kleinen Volk

Oft lebt eine ältere Bevölkerung in der Erinnerung der Sagen weiter. Sie erscheinen als wilde Leute oder als kleines Volk. Im Appenzellerland sollen im Brüeltobel beim Sämtisersee kleine Leute in einer Höhle gewohnt haben. In dieser sah man

noch um 1860 einen Opferstein. Waren auch die Teufelskanzel und der Chindlistei alte Opfersteine? Interessant ist, dass die Sage von einer Hebamme, einem Kind und einer Geburt berichtet. Alte Motive, die vielleicht auch beim Chindlistei von Rasplen eine Rolle spielen.

Natur oder Menschenhand / Unteraltenstein

Der Schalenstein liegt auf 888 m Höhe und besteht aus Sandstein. Der anstehende Fels erscheint wie ein kleiner Berg. Auffallend sind die vielen und recht grossen Schalen sowie die Verbindungsrinnen zwischen den Vertiefungen. Die Schalen sind durch Auswaschung entstanden, zeigen aber wie die Rinnen Bearbeitungsspuren durch Menschenhand. Entsprechende Schalensteine entdecken wir oft auf den Fluren Altenstein, Rasplen und Strich. Sie dienen unter anderem als Markierungen im Gelände.



Zeitzeugen in Stein / Strich

Schon vor 100 Jahren war der Stein mit seiner steilen Flanke bekannt. Im 1. Weltkrieg wurde das Profil eines Soldaten eingeritzt. Zur ältesten Zeitschicht gehören die lange Rutschbahn, die eingehauenen Tritte sowie verschiedene Kerben an der oberen Kante. Der älteste schriftliche Beleg eines Rutschsteines der Region stammt aus dem 18. Jahrhundert. Es handelt sich um die Schwalmenplatte im Klusbach unweit von Strich.



Säntisblick/Guggen



Geniessen Sie den Rundumblick über die Appenzeller-Hügellandschaft und den Bodensee bis hin zu unseren Nachbarländern Deutschland, Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein.

Durch das moderne Viscope können Sie Berge, Ortschaften und bei guter Sicht sogar den markanten und höchsten Berg im Appenzellerland, dem Säntis (2502 m ü. M.), bestimmen.

Aussichtspunkt Bellevue

Bellevue heisst der Hügel über dem Schwimmbad Heiden. Ein Teil des Gasthauses Waldruh-Bellevue fiel 1915 einer Feuersbrunst zum Opfer. Der «Eiffelturm» neben dem Gasthaus Waldruh-Bellevue war für Einheimische und Gäste ein beliebtes Ausflugsziel. Er verschwand bereits Jahre vorher. Geniessen Sie hier den Panoramablick.



Weitere Wandervorschläge

Gestartet wird beim Kirchplatz in Heiden:

- Panoramaweg 30 min
- Gesundheitsweg 30 min – 4 h, Spezialprospekt erhältlich
- Friedensstationenweg 30 min – 4 h, Spezialprospekt erhältlich
- Witzweg 2 h 30 min, Spezialprospekt erhältlich

Die Spezialprospekte sind in der Tourist Information in Heiden erhältlich. Weitere Infos finden Sie unter www.appenzellerland.ch.

RAIFFEISEN

Gesponsert anlässlich des 111 Jahre Jubiläums der Raiffeisenbank Heiden

Kurverein Heiden

Tourist Information Heiden
Bahnhofplatz 1
CH-9410 Heiden

Tel. +41 (0)71 898 33 01
heiden@appenzellerland.ch
www.appenzellerland.ch

**HEIDEN**

kurvereinheiden.ch

Änderungen vorbehalten pph.ch 1/2024 4500 Ex.

KURVEREINHEIDEN.CH

MYSTISCHER CHINDLISTEI



Appenzellerland.

Vom Bodensee bis zum Säntis.



MYSTISCHER CHINDLISTEI



STEINBRUCH ODER RITUALORT DES LEBENS?

Der Chindlistei liegt auf 940 m Höhe und besteht aus Sandstein. Auf dem Stein sind ältere und neuere Zeichen erkennbar. Bruchstellen belegen, dass hier Stein abgebaut wurde. Als Besonderheiten sind zu nennen: Drei tiefe und lange Rinnen, mehrere Stufentritte, eine Rutschbahn sowie eine halbmondförmige Schale auf dem Fels. Vielleicht wurde mittels der Rinnen Steinmehl für Heilzwecke oder Harz gewonnen.

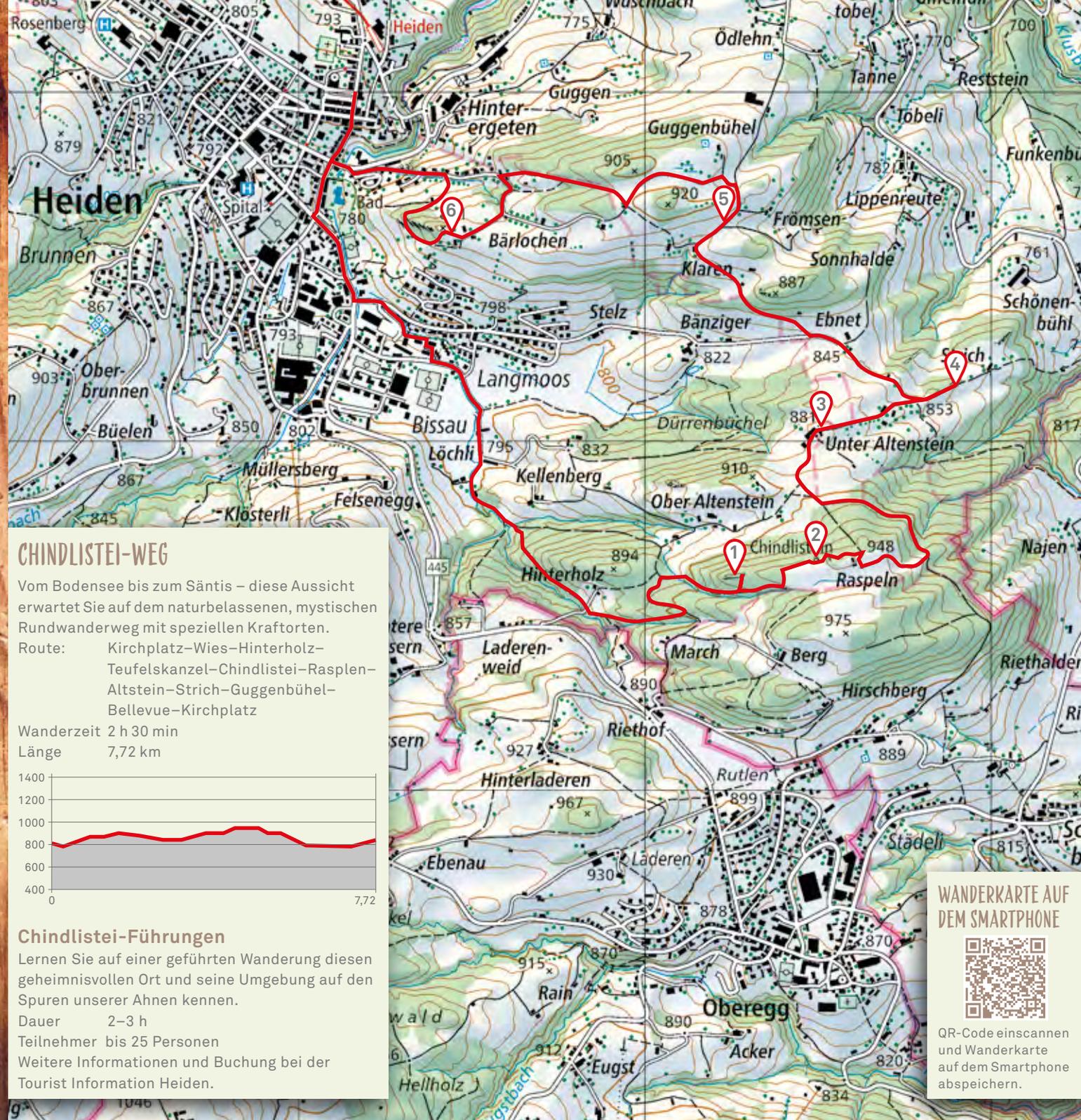
Teufels- und Hexenkanzel

In der Volkstradition ist der Felsporn als «Tüfelskänzeli» oder auch «Hexenkänzeli» bekannt. Diese Bezeichnungen stammen aus der Zeit der Appenzeller Hexenverfolgung (14. bis 17. Jahrhundert). Den Frauen wurde Schadenzauber und Teufelsbund vorgeworfen. Solche Versammlungsorte sind auch bei der Teufelskanzeli oder beim Chindlistein zu vermuten.



Herkunft der Kinder

Zum Chindlistei gibt es eine Volkserinnerung. So sollen kleine Kinder in Zeiten der Gefahr in zwei Höhlungen der Westwand versteckt worden sein. Jedoch zeigen die Rutschbahn, der Name Chindlistei und die Höhlen, dass hier einst die kleinen Kinder geholt wurden. In einem Ritual der Wiedergeburt rutschten oder sassen Frauen auf einem Ahnenstein, um eine Kinderseele spirituell zu empfangen. Ein solcher (Hochzeits-)Brauch wird im Kloster St.Gallen vor mehr als 1000 Jahren bei den Alemannen erwähnt.



CHINDLISTEI-WEG

Vom Bodensee bis zum Säntis – diese Aussicht erwartet Sie auf dem naturbelassenen, mystischen Rundwanderweg mit speziellen Kraftorten.

Route: Kirchplatz–Wies–Hinterholz–Teufelskanzeli–Chindlistei–Raspeln–Altstein–Strich–Guggenbühel–Bellevue–Kirchplatz

Wanderzeit 2 h 30 min
Länge 7,72 km



Chindlistei-Führungen

Lernen Sie auf einer geführten Wanderung diesen geheimnisvollen Ort und seine Umgebung auf den Spuren unserer Ahnen kennen.

Dauer 2–3 h
Teilnehmer bis 25 Personen
Weitere Informationen und Buchung bei der Tourist Information Heiden.

WANDERKARTE AUF DEM SMARTPHONE



QR-Code einscannen und Wanderkarte auf dem Smartphone abspeichern.